Aktuelles aus dem ZBV

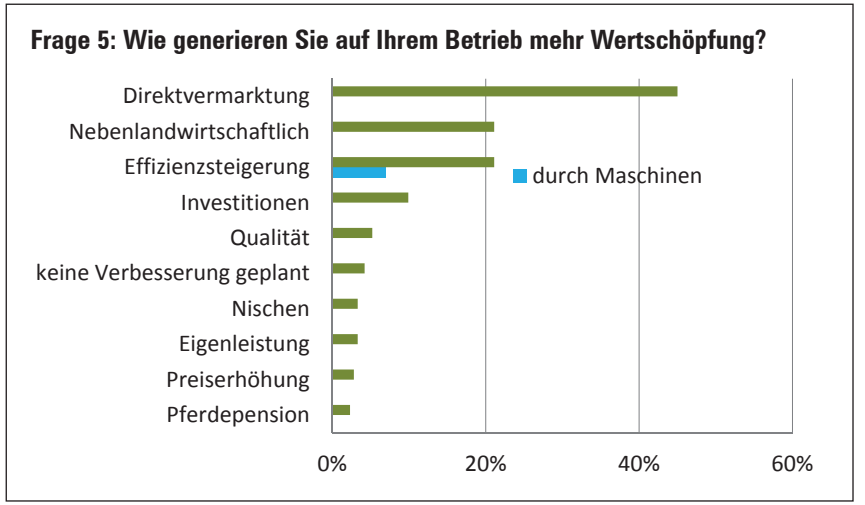
Zürcher Bauernverband ■ Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf ■ 044 217 77 33 ■ www.zbv.ch

Berichtreihe

Umfrage «Landwirtschaft im Kanton Zürich 2040 – Quo Vadis»

Nach der Vorstellung der Initiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» in der letzten Woche widmen wir uns diese Woche wiederum der Berichterstattung unserer Umfrage. Die nächste Frage, die wir detaillierter vorstellen «Wie generieren Sie auf Ihrem Betrieb mehr Wertschöpfung?», beantworteten knapp die Hälfte der Umfrageteilnehmer mit Antwort Direktvermarktung. Wie und womit dies erreicht werden soll, ergänzen die Antworten der Teilnehmer.

Zusätzliche Wertschöpfung über vermehrte Direktvermarktung ist das Ziel. Bild: fotolia.com



Knapp die Hälfte der Nennungen fielen auf das Thema Direktvermarktung. Zahlen: ZBV

Direktvermarktung

Beinahe jede zweite Antwort nannte die Direktvermarktung oder deren Ausbau als Möglichkeit, die Wertschöpfung auf dem jeweiligen Betrieb zu steigern. Dies soll mit gezielten Massnahmen von weiteren Marketinganstrengungen oder auch über Abdeckung von weiteren Nischenprodukten erfolgen.

Ferner haben wir Rückmeldungen erhalten, die bisherigen Verkaufsdaten vermehrt analysieren zu wollen und die dementsprechenden Rückschlüsse daraus zu ziehen. Eine Arbeitsgruppe, welche sich dem Thema «Direktvermarktung» gezielt widmet, ist bereits seit einiger Zeit daran, die Möglichkeiten zu eruieren, wie die Direktvermarktung im Kanton Zürich ausgebaut werden kann.

Dies kann u.a. mittels Förderung zum Einstieg in die Direktvermarktung mittels eines Leitfadens für interessierte Bauern erfolgen, der Erstellung einer gemeinsamen Vermarktungsplattform oder auch mit dem Angebot von weiteren Marketing-Dienstleistungen erreicht werden. Die Arbeiten hierzu sind in vollem Gange und werden im «Zürcher Bauer» vorgestellt, sobald die ersten Entscheide dafür getroffen worden sind.

Nebenerwerb

Rund 20 Prozent der Umfrageteilnehmer wollen die Wertschöpfung auf dem Betrieb mit nebenlandwirtschaftlichen Aufgaben erreichen. Hier kommt klar zum Ausdruck, dass doch zahlreiche bäuerliche Betriebe nicht genügend Einkommen generieren können, um die Existenz längerfristig zu sichern.

Effizienzsteigerung durch vermehrten Maschineneinsatz

Ein weiterer Fünftel der Umfrageantworten nennt die Effizienzsteigung als mögliche Massnahme zur Steigerung der Wertschöpfung. Hiervon will rund ein Drittel dies mit dem vermehrten Einsatz von Maschinenleistungen oder der Optimierung der Auslastung von landwirtschaftlichen Maschinen erreichen.

Nächste Woche widmen wir uns an dieser Stelle einem weiteren Volksbegehren, der «Hornkuh-Initiative». Die Berichterstattung zur Umfrage führen wir an dieser Stelle am 29. Juni fort.

■ MCA